



Polizei in Jamaika: Community Policing; Schwerpunktaktionen gegen Gewalt, Drogenhandel und Schutzgelderpressung.

## Einsatz in der Karibik

Im November 1867 wurde in Jamaika eine Polizeiorganisation nach britischem Vorbild eingerichtet. Die Jamaica Constabulary Force gilt als älteste Polizei in der Karibik.

Die drittgrößte Insel der Karibik, Jamaika, hat 2,7 Millionen Einwohner und ist um ein Drittel größer als Österreich. Die Bevölkerung spricht Englisch und einen lokalen Dialekt mit englischen und französischen Elementen. Im amerikanischen Raum hat Jamaika eine der höchsten Kriminalitätsraten: 2016 wurden 1.350 Morde registriert. Etwa 17 Prozent der Bewohner leben unter der Armutsgrenze.

Das österreichische Außenministerium stuft Jamaika als Reiseziel mit erhöhtem Sicherheitsrisiko ein: Der Alltag in den Städten sei geprägt „von Gewaltverbrechen, die unter anderem in Zusammenhang mit Schutzgelderpressungen, Drogenhandel und Eigentumsdelikten stehen“.

**Jamaica Constabulary Force.** Knapp 9.000 Bedienstete hat die nationale Polizei, die *Jamaica Constabulary Force (JCF)*. An der Spitze steht ein *Police Commissioner*, der dem Minister für nationale Sicherheit verantwortlich ist. Die Wurzeln des Sicherheitswesens sind in Jamaika eng mit der Geschichte Großbritanniens verbunden. 1655 kam die Insel nach über hundert Jahren spanischer Besetzung unter britische Herrschaft. Die Briten führten das Amt des *Parish Constable* ein, der in den Gemeinden und Siedlungen als Aufsichtsorgan tätig war. Der Dienst als *Constable* galt als Bürgerpflicht und Ehrenamt. Die früheste Erwähnung der *Parish Constables* findet sich in einem an Eng-

land gerichteten Brief von König Charles II. aus 1671. Ab 1716 gab es erstmals Nachtwachen in den Städten Port Royal und Kingston und in den Gemeinden Saint Catherine und Saint Andrew. Jamaika wurde zum Herzstück des westindischen Kolonialreichs, das zahlreiche Inselgruppen des mittel- und südamerikanischen Raums im Atlantik umfasste.

Für die Arbeit in den Zuckerrohrplantagen wurden ab dem 17. Jahrhundert afrikanische Sklaven nach Jamaika gebracht. Bald galt die Insel als Umschlagplatz für versklavte Menschen. Geflüchtete Sklaven lieferten sich in Aufständen blutige Kämpfe mit den Kolonialherren und erkämpften sich zeitweise beschränkte Rechte. 1807 wurde die Sklaverei im transatlantischen Raum untersagt. Dennoch wurden in Jamaika weiterhin Sklaven eingesetzt, die zunehmend Widerstand gegen die Grundherren leisteten. Nachdem die Abschaffung der Sklaverei 1834 durchgesetzt worden war, blieben viele auf der Insel – besitz-



Historisches Abzeichen der Jamaica Constabulary Force.

los und ohne Perspektiven. Zwei Jahre zuvor war der erste Versuch unternommen worden, nach Londoner Vorbild in Jamaika eine permanente Sicherheits-truppe zu etablieren. In London war mit der *Metropoli-*

*tan Police* 1829 erstmals im Commonwealth-Raum eine professionelle Polizeiorganisation ins Leben gerufen worden war. 1835 wurde der erste *Inspector General* als Polizeikommandant für Jamaika bestellt; die Ordnungskräfte waren weiterhin mit sozialen Spannungen konfrontiert, vor allem aus den Kreisen befreiter Sklaven und ihrer Nachkommen. 1865 gipfelte die Unruhen im Aufstand von Morant Bay, der von den Briten rigoros niedergeschlagen wurde, allerdings auch die Schwächen des Sicherheitswesens offenlegte: Es mangelte an geeigneter Koordination der Kräfte und an Kooperation mit den Kommunen. Die eingeschränkten Selbstverwaltungsrechte für Jamaika wurden widerrufen und die Insel 1866 zur britischen Kronkolonie umgewandelt.

Das Polizeiwesen wurde umgestaltet; per Gesetz wurde am 18. November 1867 eine neue Polizei unter der Bezeichnung *Jamaica Constabulary Force* mit anfangs 984 Bediensteten geschaffen. Sie gilt als älteste noch bestehende Polizei im englischsprachigen Karibikraum. Als Vorbild diente die in Irland eingesetzte *Royal Irish Constabulary*. In den folgenden Jahrzehnten war Jamaika vom steigenden Drang der Bevölkerung nach Unabhängigkeit geprägt; Reformen brachten verstärkte Rechte auf Selbstverwaltung und freie Wahlen.

Seit 1962 ist Jamaika unabhängig, aber Mitglied des *Commonwealth of Nations* mit der britischen Königin als formellem Staatsoberhaupt.



Die Polizei in Jamaika soll um bis zu 800 Polizistinnen und Polizisten aufgestockt werden.

**Community Policing.** In den 1980er- und 1990er-Jahren kam es zu einer Modernisierung der Polizei, der erste *Corporate Plan* mit Zielsetzungen für die Polizeiarbeit wurde 1998 veröffentlicht. Die Exekutive definierte ihre Rolle neu und praktizierte Ansätze des bürgerorientierten Arbeitens. 2015 wurde das aktuelle Community-Policing-Programm der JCF vorgestellt, in dem die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, zivilgesellschaftlichen Einrichtungen, Medien und Geschäftstreibenden neu gestaltet wird. Die Verantwortung liegt bei der *Community Safety and Security Unit*. Seit 1987 gibt es das Programm *Neighbourhood Watch*: Bürger schließen sich unter Aufsicht der Polizei zusammen, um ihr Eigentum zu schützen und verdächtige Vorkommnisse sofort zu melden. In den 1950er-Jahren wurde in Jamaika der erste *Police Youth Club* gegründet, in dem junge Menschen die Polizei durch gemeinsame Projekte und Aktionen besser kennenlernen und ein positives Bild der Polizeiarbeit erhalten. Heute bestehen auf der Insel über 400 Polizei-Jugendklubs.

Das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Exekutive soll auch mit Anti-Kor-

ruptions-Programmen gestärkt werden, etwa mit Schulungen und Informationskampagnen. Über die kostenfreie Hotline 1-800-CORRUPT können Anrufer anonym polizeiliches Fehlverhalten anzeigen. Die Anrufe laufen bei einem außerhalb der Insel eingerichteten Call-Center zusammen; die Meldungen werden umgehend bearbeitet und an den *Single Point of Contact* in der Antikorruptionseinheit weitergeleitet.

Seit Jänner 2017 laufen in einigen Städten Jamaikas wieder Schwerpunktaktionen der JCF gegen Korruption, Gewalt, Drogenhandel und Schutzgeld-erpressung. Auch illegale Straßenverkäufe und Verkehrsdelikte sollen zurückgedrängt werden. Mehr als 80 Prozent der Morde in Jamaika wurden 2016 mit nicht registrierten Waffen begangen.

**150 Jahre JCF.** Im Jänner 2017 startete die *Jamaica Constabulary Force* die Feiern zu ihrem 150-jährigen Bestehen. Unter dem Motto „Unsere Reise 1867 bis 2017“ sind verschiedene Veranstaltungen geplant, ebenso eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, etwa über Facebook.

Die Strategie der *Jamaica Constabulary Force* von 2015 bis 2018 ist im mittlerweile vierten *Corporate Plan* der Polizeibehörde zusammengefasst. Im Jubiläumsjahr hat der Minister für nationale Sicherheit den Ankauf von 200 neuen Fahrzeugen sowie von zusätzlicher Schutzausrüstung wie Helmen und Westen angekündigt. Der Personalstand soll um bis zu 800 Polizisten aufgestockt werden.

Zuletzt wurde vor allem in Tourismusgebieten die Zahl der *District Constables* erhöht, die nach einer Kurzausbildung die regulären Polizeikräfte verstärken. Auch zusätzliche Juristen sollen aufgenommen werden, um Anzeigen und Akten rascher für die gerichtliche Bearbeitung aufbereiten zu können. Mobile Polizeistationen sollen in Kriminalitätshochburgen eingesetzt werden.

Im August 2016 begann mit Unterstützung der U.S.-Regierung ein Pilotprojekt zur Verwendung von Körperkameras. Polizisten in sechs Polizeidienststellen wurden 120 Kameras zugewiesen, die bis zu fünf Stunden Videos aufzeichnen. Das Videomaterial wird spätestens drei Monate später gelöscht.

Gregor Wenda